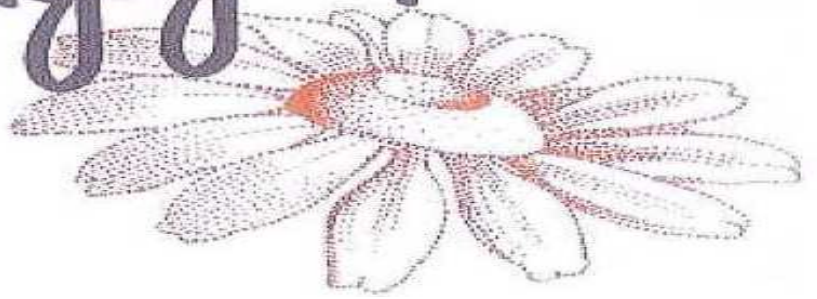


Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

16. Mai 2021 – 7. Sonntag der Osterzeit - 96. Jahrgang - Nr. 20

**Fülle des Herzens
ist der Sonnenschein des Lebens**
Johann Friedrich Schink

Jesus wünscht uns „Freude in Fülle

Jesus bittet im Evangelium (Joh 17,6a.11b-19) seinen Vater darum, dass die, die ihm nachfolgen, seine „Freude in Fülle in sich haben“.

Diese Freude ist eine lebendige und frohmachende Kraft, die unser Leben hell macht. Die Freude, die uns Jesus verspricht, ist das Grundlegende unseres Glaubens – ist Evangelium, frohe Botschaft.

Nicht zuletzt an der Freude werden die Menschen erkennen, dass sie der christliche Glaube zu einem neuen Leben, zu einer inneren Freude und somit zu einer tiefen Hoffnung befreit.

Diese Freude lässt sich nicht aus eigener Kraft herstellen. Sie ist letztlich ein Geschenk. Doch wir können sie immer wieder auch in unserem Alltag spüren. Dann, wenn sich plötzlich eine neue Perspektive auftut; wenn mich innerer Friede und eine unerwartete Freude erfüllt, vielleicht durch die Erfahrung einer tiefen Verbundenheit mit einem Menschen. Dann, wenn ich mich in der Stille Gott öffne und einen kurzen Moment lang eine Ahnung davon bekomme, ganz von Gott umfassen zu sein.

Solche Sinn-Erfahrungen lassen tiefe Freude wachsen, die dann auch ausstrahlt in unsere Umgebung, in unsere Welt hinein. Jesus hat uns diese „Freude in Fülle“ versprochen. Er hat sie als Gebet für uns formuliert. Wenn wir um diese Freude beten, dann dürfen wir uns dabei mit Jesus Christus verbunden wissen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese große Freude des Glaubens „spüren“, besonders wenn Sie momentan keinen Grund zur Freude haben. Beten wir in diesen Tagen vor dem Pfingstfest, dass uns der Heilige Geist innerlich bewegt und empfänglich macht für das große Geschenk seiner göttlichen Freude.

Pater Dr. Jörg Gabriel, Kamillianer

